werfen, wie Vulkane, riesige Wolken gegen den Himmel. In ungeheuren Bäumen wächst hier der Rauch, fünfzig und hundert Meter hoch, bis er zu Wolken verdichtet und aufgelöst zwischen den hohen Kaminen dahintreibt. Der Rauch der Öfen ist wie mit giftigen Gasen gefärbt: gelb, violett, rosa und grün. Hinter ihm drein schiessen haushohe Flammen. Sie züngeln zwischen den Gasen hinauf, durchschlagen den Rauch, leuchten hinter ihm, wie hinter Schleiern, glühen auf, verschwinden und entzünden sich aufs neue hoch über den Schornsteinen, in den letzten verwehenden Fahnen des Rauches.

Mitten in diesem Werk zwischen Mauern und Schuppen wachsen grosse, grünende Bäume, Linden, Rüstern oder Platanen. Ihr Grün ist ein wenig grau und schwarz geworden von all dem Rauch und Russ. Aber sie grünen und sind gross geworden und ziehen hier zwischen Gerüsten und Mauern ihre Alleen bis in die Fabrikhöfe. Diese Bäume sind älter als die Fabrik. Als sie jung waren und klein, da waren hier Wiesen, kein Ofen, kein Haus, kein Schornstein, keine Fabrik. Wiesen lagen auf beiden Ufern des Rheins, und die Ruhr floss, wie ein grosser Bach, zwischen ihnen hindurch. Auf den Wiesen wuchsen einzelne Bäume, Gebüsche und kleine Gebüsche. Leichte Feldwege führten zum Rhein, einige von Alleen begleitet.

Auf dem anderen Ufer des Rheins ist die Landschaft noch heute so. Bäume wachsen auf den Wiesen, Hecken, Gräben und niedrige Zäune umsäumen die kleinen abgeteilten Weiden. Ohne Mauern, ohne Russ und Rauch streckt sich die Ebene silbern und grün. Am Horizont aber rauchen Fabriken. Sanft weht ihr Rauch über der friedlichen Landschaft. Wie in einem Garten liegen sie da. Aber in der Nähe sind sie aus Stein und Eisen, wie die Fabrik hier zwischen Ruhr und Rhein, und ihr Rauch ist giftig und ihr Russ ist schwarz und ihre Arbeiter sind krank von Russ und Rauch und Arbeit. Eine Fabrik ist wie die andere.

Diese Fabriken haben die Landschaft verwüstet. Diese Fabriken haben Städte wie Duisburg, schmutzige, russige, steinerne Städte, Städte der Arbeit aus ihren glühenden Rachen ausgeworfen. Ich weiss wohl, dass sie manchmal schön sind, wenn in der Nacht ihre Lichter leuchten, wenn ihre Feuer glühen, wenn ihre Räder sausen und schwirren, wenn ihre Öfen glühendes Eisen und ihre Maschinen Maschinen ausspeien. Ich weiss, dass sie viel Leben erzeugen, dass sie es sind, die den Rhein und die Kanäle beleben,

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35596089B_18210000/104 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT